

Preisen 103,1% gegenüber Januar - August 2022. Der BIP-Index-Deflator im Januar-August 2023 betrug gegenüber Januar – August 2022 109%.

Die jährliche Inflation im Jahr 2024 sollte laut Prognose 6% nicht überschreiten. Im September 2023 lag die jährliche Inflation in Belarus bei 2%. Aufgrund einer Reihe unvorhersehbarer Ereignisse weicht die Inflationsrate also von ihrem prognostizierten Wert ab. Die Maßnahmen, die darauf abzielen, den Anstieg der Inflation zu stoppen, sollen jedoch den Indikator des Landes näher an den Prognosewert bringen.

In Belarus lag die Arbeitslosenquote der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter am Ende des ersten Quartals 2023 bei 3,5 %. Im Allgemeinen zeichnet sich Belarus durch eine stabile, kontrollierte Situation auf dem Arbeitsmarkt und ein hohes Beschäftigungsniveau aus. In den letzten fünf Jahren lag die registrierte Arbeitslosenquote unter 1% der erwerbstätigen Bevölkerung.

Es ist wichtig zu beachten, dass makroökonomische Instabilität ein komplexes und vielschichtiges Phänomen ist, das einen integrierten Ansatz und langfristige Maßnahmen zu seiner Überwindung erfordert. Die Staaten wenden verschiedene Instrumente und Maßnahmen an: Regulierung des Geldumlaufs, Kontrolle der Inflation, Förderung des Wirtschaftswachstums, Reformen des Finanzsystems und andere Maßnahmen der makroökonomischen Politik.

**D. Zhlutkova**

**Д.С. Жлуткова**

БГЭУ (Минск)

*Научный руководитель Е.Э. Шуранова*

## **AUßENHANDELSKOOPERATION DER EU-STAATEN UND DER REPUBLIK BELARUS**

### **Внешнеторговое сотрудничество стран ЕС и Республики Беларусь**

Die Außenhandelskooperation ist ein wichtiges Element der nationalen wirtschaftlichen Entwicklung und stellt eines der wichtigsten Instrumente für die Verwirklichung wirtschaftlicher Interessen dar. Trotz der allgemeinen Tendenz zur Liberalisierung des internationalen Austauschs, die die neu in die Weltwirtschaft integrierten Länder umfasst, behält jeder Staat, einschließlich der kleinen offenen Volkswirtschaften, bestimmte Export- und Importregelungsinstrumente in seinem Arsenal, deren Zweck es ist, nationale Produzenten und Verbraucher zu schützen, die nationale Sicherheit des Landes zu gewährleisten, Zugeständnisse von Handelspartnern zu erhalten und die nationalen wirtschaftlichen Interessen zu respektieren. Das Ziel dieser Arbeit ist es, die Besonderheiten der

Außenhandelskooperation der Länder der Europäischen Union und der Republik Belarus zu untersuchen.

Die Europäische Union ist eine wirtschaftliche und politische Vereinigung der 27 europäischen Staaten, deren Hauptaufgabe von Anfang an darin bestand, einen Zoll- und gemeinsamen Markt für Waren zu schaffen. Die Europäische Union ist offen genug, dennoch arbeitet sie ständig daran, Initiativen zur tieferen Integration des Binnenmarktes zu ergreifen oder zu verstärken und gleichzeitig die Zölle für bestimmte Güterarten weiter zu senken. Die gemeinsamen Maßnahmen der EU, der Mitgliedstaaten und der Geschäftswelt zielen darauf ab, die Märkte ihrer Handelspartner so schnell und vollständig wie möglich zu erschließen.

Die Europäische Union spielte in allen Phasen der Entwicklung der Wirtschaft der Republik Belarus eine der Schlüsselrollen. Trotz der negativen Dynamik der politischen Beziehungen haben die bilateralen Handels- und Wirtschaftsbeziehungen zu den meisten europäischen Ländern immer einen stabilen Charakter gezeigt. Der belarussische Außenhandelsumsatz hat einen erheblichen Anteil an Deutschland, den Niederlanden und Polen. Insgesamt bildete die EU in allen Phasen der Zusammenarbeit  $\frac{1}{4}$ – $\frac{1}{5}$  des Außenhandels der Republik Belarus aus.

In der gegenwärtigen Phase ist es schwierig, die weitere Zusammenarbeit der Republik Belarus und der europäischen Region vorherzusagen, da sie von außerwirtschaftlichen Prozessen beeinflusst wird. Der Sanktionsdruck des westlichen Blockes der Länder auf die Republik Belarus zwingt das Land, den Außenhandel auf andere Regionen, insbesondere auf die Märkte der Staaten der Eurasischen Wirtschaftsunion (EAWG), neu auszurichten. Unter der aktuellen politischen Situation wächst die wirtschaftliche Abhängigkeit der Republik von der Russischen Föderation. Belarus neigt jedoch traditionell zu einer gemäßigten Position – es wird keine Wahl zwischen dem östlichen und dem westlichen Entwicklungsvektor treffen und gleichzeitig Verbindungen zur EU und zur Russischen Föderation aufrechterhalten.

**P. Kosilo**

**П.А. Косило**

**БГЭУ (Минск)**

*Научный руководитель Е.Э. Шуранова*

## **DEMOGRAFISCHE UNGLEICHGEWICHTE UND IHRE AUSWIRKUNG AUF DIE WELTWIRTSCHAFT**

### **Демографические дисбалансы и их влияние на мировую экономику**

Wirtschaft und Demografie sind eng miteinander verknüpft: Die Veränderung der weltweiten demografischen Situation ist einer der wichtigsten Faktoren, die sich